

Fachinformation vom 26. August 2019

Wuppertaler Sicherheitswissenschaftler bei der IHiet-Konferenz in Nizza

Die Internationale Konferenz über menschliche Interaktion und aufkommende Technologien (IHiet) fand am Samstagabend in Nizza ihren Abschluss. M.Sc., Dipl.-Ing. Christoph Mühlemeyer vom Institut ASER übernahm dort den Vorsitz der Session Neue Technologien und Geschäftsanwendungen.

Zudem brachte er dort den sicherheitswissenschaftlichen Input zur Beurteilung, Gestaltung und Simulation der gesundheitlichen Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der Interaktion zwischen Beschäftigten und kollaborierenden Industrierobotern (Cobots) ein.

Zu den aufkommenden Technologien werden z. B. die Bildungstechnologie, Informationstechnologie, Nanotechnologie, Biotechnologie, Kognitionswissenschaft, Psychotechnologie, Robotik und Künstliche Intelligenz gezählt.

Die ASER-Forschungsgruppe führt seit dem Jahr 1976 von Wuppertal aus grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf den Gebieten Arbeitswissenschaft, Ergonomie, Arbeitspsychologie, Sicherheitstechnik und Informationswissenschaften sowie angrenzenden Gebieten durch.



Die IHiet-Konferenz wurde im südfranzösischen Nizza vom 22. bis 24. August 2019 durchgeführt.

ca. 136 Worte, ca. 1086 Zeichen

Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de